

Heimath und den Palast zu Zingelheim wieder, und von der Kaiserin geehrt, wie man eine Freundin nur ehren kann, war sie noch lange Zeuge der glücklichen Tage, welche die geliebte Gebieterin an der Seite des Königs verlebte. Zum Danke indeß für ihre Errettung und für den Beweis ihrer Unschuld, den der Himmel so wunderbar gegeben, stiftete Hildegard die Abtei Rempten, und die Jahrbücher dieses Stiftes haben die Kunde über die denkwürdige Begebenheit aufbewahrt.

Rüdesheim.

Gisela.

In den vielbewegten Zeiten der Kreuzzüge, als aus fast allen christlichen Ländern zahllose Ritter und Keisige dem gelobten Lande zuströmten, um das heilige Grab den Sarazenen zu entreißen und daselbst ein neues Königreich zu gründen, und als fanatische Priester aller Orte zu diesem, wie sie sagten, gottgefälligen Werke aufforderten, predigte auch in den Rheinlanden Bernhard von Clairvaux das Kreuz. Eindringlich ermahnte er, sich der großen Sache der Christenheit zu widmen und einem Heere anzuschließen, das eben nach Palästina aufzubrechen im Begriffe war.

Unter denen, welche diesem Rufe folgten, war auch der Ritter Brömser von Rüdesheim. Wittwer bereits und Vater einer einzigen, ihm lieblich erblühenden Tochter und Besitzer einer herrlichen Burg in dem reizenden Rheingau, dem Paradiese Deutschlands, hatte der Ritter, reich